



Auch wenn Rolf Weber (links) seit kurzem auch noch Winzerfestchef ist, als Akteur blieb er dem feiernden Publikum beim großen Showabend des Musikvereins Efringen-Kirchen trotzdem erhalten. Rund 2000 Besucher verwandelten am Samstag das Festzelt beim Winzerfest am Breitenstein in eine erdbebengefährdete Zone. Ausgelassen tanzten die Festgäste auf den Bierbänken.

FOTOS: MARCO SCHOPFERER

FESTSPITTER

Rotwein zur Eröffnung

Was ist da nur passiert: Rotwein zur Eröffnung des Winzerfestes im traditionellen Gutedelland? Tatsächlich stießen die Organisatoren und Bürgermeister Schmid mit der Markgräfler Weinprinzessin Hannah Herrmann mit einem Spätburgunder der Bezirkskellerei zur Eröffnung an. „Das ist ein Novum“, war sich ob des rotschillernden Traubensafts im Glas ein aufmerksamer Stammgast sicher. Doch die Traditionen verschwimmen schon seit Jahren. Der Bierbrunnen war auch diesmal dicht umringt und beim Schunkeln wurden auch Cola-Flaschen in die Höhe gehalten.

Feiernder Bürgermeister

Ein Festzelt als Hexenkessel oder gar eine Partyhölle? Bürgermeister Philipp Schmid hatte noch einen anderen Vergleich: „Das ist das Wacken im Markgräflerland“, fand er mit Blick auf das wildbunte Openair-Heavy-Metal-Festival in Dörfchen Wacken und fügte schelmisch an: „Nur ohne Schlamm“. Überhaupt zeige sich der Bürgermeister von der ersten Minute an als begeisteter Winzerfestfan, sang und klatschte mit. Nur bei einem Lied hielt er sich zurück: Der Ballermann-Hit von Tim Toupet, „Was ist den los mit meinen Händen“, war ihm dann doch etwas zu sehr auf Kindergartenniveau.



Markus Schiff kam vor allem zwischen 18 Uhr und 21 Uhr mit dem Steakbrutzeln kaum nach.

Applaus für die Helfer

Während die – zum Teil auch von weiter her aus der Schweiz oder gar Dresden angereisten – Gäste feierten, bekamen die Helfer vom Programm kaum etwas mit: Küchenchef Benni Wetzel zum Beispiel oder Markus Schiff, der am Samstagabend stundenlang Steaks grillte. Auch die gesamte DRK-Ortsgruppe war an allen Festtagen gefordert und hatte ein eigenes Sanitätszelt errichtet, wo sich auch die am Samstag im Einsatz befindlichen Polizeibeamten mal niederlassen konnten. Starke Präsenz zeigen, bevor es zu Handgreiflichkeiten kommt – damit fuhr die Polizei auch diesmal wieder eine erfolgreiche Strategie. Bis zu drei Streifenwagen parkten vor dem Festzelt. **mfs**

Ein Zelt proppenvoll mit Feierlaune

Am Winzerfestsamstag sorgte der Musikverein Efringen-Kirchen wieder für eine super Show / Joachim Wechlin dankt 250 Helfern

Von Marco Schopferer

EFRINGEN-KIRCHEN. Alles war außer Rand und Band beim Showabend des Musikvereins Efringen-Kirchen am Samstag im Rahmen des Winzerfests. Einmal im Jahr zieht das Fest Tausende von Besucher an – und diese bringen den Asphalt auf dem Festgelände schier zum Beben. 2000 Festgäste schätzten die Veranstalter von der Festgemeinschaft allein am Samstag.

Wohl dem, der sich früh aufmachte und sich an der langen Schlange vor dem Festzelt anstellte. Als Punkt 20 Uhr der Musikverein die ersten Klänge des Badnerliedes zur Eröffnung spielte, standen bereits in den vorderen Reihen die Besucher auf den Bänken, entzündeten Wunderkerzen. Doch was danach folgte, war ein wahres Feuerwerk der Unterhaltungskunst.

Mit dem rockigen „After the Fire“ setzte der Musikverein unter der Leitung von Achim Lais ein schnelles Intro, erhitze das Festzelt schier zum Siedepunkt auf. Was sollte da noch als Steigerung kommen? Marc Forsters Konfettisong „Chöre“, das Kölner Karnevalslied „Leev Marie“ und Beatrice Eglis Hit „Mein Herz“, sie alle trieben die Besucher auf die Bänke.

„Bleibt einfach stehen“, riet Moderator Joachim Wechlin deshalb immer wieder. Immerhin habe man sich ein samstagsabendliches Work-Out-Programm der besonderen Art vorgenommen und: „Ihr seid zum Feiern da“. Ein Motto, das Bürgermeister Philipp Schmid bereits in seiner kurzen Ansprache zur Eröffnung eines feuchtfröhlichen Abends auf den Punkt brachte: „Lasst es krachen, aber



Moderator Joachim Wechlin glänzte als vielseitige Stimmungskanone.



Doris Krumm-Schwarz rockte das Zelt beim beeindruckenden Solo.



So sehen Bürgermeister aus, wenn sie in ausgelassener Feierlaune sind wie Philipp Schmid (im karierten Hemd) am Winzerfestsamstag. Die Markgräfler Weinprinzessin Hannah Herrmann (links) genoss das Fest ebenso.

lasst bitte das Zelt stehen“. Alles andere war dann auch erlaubt: Wilde Partyszenen auf Tischen und Bänken, Tänze zwischen den Reihen, ausgelassenes Mitsingen, für das feierfreudige Publikum gab es kaum ein Halten. Der Musikverein heizte das Partyfeuer immer weiter an. Einer der vielen Höhepunkte: Doris Krumm-Schwarz mit ihrem Saxophonsolo „Yakety Sax“, Andreas Gabaliers „Hulapalu“ und der Ballermann-Hit „Johnny Däpp“.

An „Tagen wie diesen“ von den Punkrockern „Tote Hosen“ und das legendäre „Sierra Madre“ waren als Abschluss gedacht und sollten die Partyleute etwas runterkühlen. Doch das Publikum hatte auch um 23.30 Uhr nicht genug, klatschte sich Neil Diamonds „Sweet Caroline“ und Robbie Williams’ „Angels“ als Zugabe heraus. Und während das Partyvolk weiter fröhlich mitsang, hatte am Ende ein den ganzen Abend über fantastisch agierender Moderator Joachim Wechlin schon eine sich deutlich kratzig anhörnde Stimme. Bald vier Stunden Party gehen eben auch an der Stimme einer Stimmungskanone wie Wechlin nicht spurlos vorüber.

Was bleibt noch in der Erinnerung vom Winzerfestsamstagabend 2017? Auf alle Fälle das Sängerquartett Rolf Weber, Doris Krumm-Schwarz, Steffi Bloy und Gastsängerin Jutta Kaltenbach, die in wechselnden Formationen dem Musikverein in seiner Höchstform eine vokale Stimme gaben. 250 Helfer schafften alljährlich ehrenamtlich mit, um den festlichen Höhepunkt des Jahres zu stemmen. Ihnen galt ein besonderer Dank von Festmoderator Joachim Wechlin, und herzlichen Applaus des Publikums gab’s auch.

➔ Mehr Bilder vom Festwochenende unter mehr.bz/winzfest17



Die „Wilden Engel“ begeisterten am Winzerfest-Freitagabend das junge Publikum. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt aber: Die Partyknaller aus dem Schwarzwald, die „Wilden Engel“, zündeten am Freitag zwar, sie zogen aber nicht so viele Besucher an wie von den Organisatoren erhofft.

Gut besuchte Dorfmas

Marktbummel im Sonnenschein

EFRINGEN-KIRCHEN (vl). Erstmals gehörte zum Winzerfest in Efringen-Kirchen auch eine gut besuchte Dorfmas. Sie bot am Sonntag eine Mischung aus Gewerbeschau und Künstlermarkt. Da führte die Firma Schachenmeier Grills vor, die Metzgerei Stange bot Wurstwaren oder Elisabeth Hamburger aus Rheinfeldern Taschen, hergestellt aus der Verpackung von Bohnenkaffee. Das Wetter konnte nicht besser sein und war vielleicht nur für den Stand mit Schaffellhausschuhen von Schäfer Sigwart nicht ideal. Eine nette Idee der Bezirkskellerei: An ihrem Stand bekamen Kinder Traubensaft geschenkt und das Flaschenetikett konnten die Kinder selbst gestalten. Wer wollte, konnte dann für den Förderverein krebskranker Kinder in Freiburg spenden.



Monika Fischer aus Rümplingen bot am Sonntag auf der Dorfmas in Efringen-Kirchen fantasievollen Schmuck an. Um die Mittagszeit belebte sich die Mäss-Zeile mehr und mehr, während der Musikverein Harpoldingen im Festzelt nebenan die Gäste beim Mittagessen unterhielt. **FOTO: LANGELOTT**